



AKTUELL



**PFALZWERKE
GRUPPE**



Wir sind Ihr Partner für Elektromobilität.

Nutzen Sie die Vorteile unserer Ladelösungen für Ihr Unternehmen:

- ✔ **Unabhängigkeit durch eigene Ladestation:** Einfache und intelligente Wallbox-Auswahl für Ihr Unternehmen
- ✔ **Vorbild sein:** Laden Sie Ihre Nutzfahrzeuge mit Ökostrom und tun Sie der Umwelt etwas Gutes
- ✔ **Nachhaltig profitieren:** 250€-Purstrom-Prämie auf Wallboxen und Installation
- ✔ **THG-Quote:** Sichern Sie sich Ihre Treibhausgasminderungsquote-Prämie
- ✔ **Installationservice:** Regionale und zertifizierte Handwerkspartner

Jetzt individuelles Angebot anfragen unter: elektromobil@pfalzwerke.de



Modellbeispiel

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Optimierung und Behebung der Standortsschwächen im Handwerk ist mir persönlich eines der wichtigsten Anliegen.

Das Handwerk, mit seiner tief verwurzelten Tradition und Innovationskraft, ist unbestritten einer der wichtigsten Pfeiler unserer Gesellschaft und hat einen enormen Einfluss auf die Wirtschaftsentwicklung und das soziale Gefüge. Gleichwohl ist es nicht zu leugnen, dass es in unterschiedlichen Bereichen des Handwerks zu Standortsschwächen kommen kann. Diese reichen von der knappen Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte über infrastrukturelle Herausforderungen bis hin zu Fragen der Wettbewerbsfähigkeit in einem sich rasch wandelnden Marktumfeld.

Eines der effektivsten Instrumente zur Behebung dieser Schwächen könnte in der intensiven und zielgerichteten Förderung der Aus- und Weiterbildung liegen. Hier gilt es, durch ansprechende Ausbildungsprogramme und Förderinitiativen insbesondere die junge Generation für die Vielfalt und die Chancen im Handwerk zu begeistern. Die Schließung der Fachkräftelücke hat dabei oberste Priorität.

Parallel dazu sollten wir uns dafür einsetzen, dass die allgemeinen Rahmenbedingungen, unter denen das Handwerk operiert, kontinuierlich optimiert werden. Dies umfasst die Schaffung einer leistungsfähigen Infrastruktur, eine Straffung und Effizienzsteigerung administrativer Prozesse sowie eine engagierte Un-



terstützung von Innovation und Forschung. Eine kooperative Zusammenarbeit zwischen Politik, Wirtschaft und den handwerklichen Organisationen ist hierbei unerlässlich.

Die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks in der digitalen

Ära stellt einen weiteren zentralen Punkt dar. Technologien wie Künstliche Intelligenz, Automatisierungstechniken und die Nutzung digitaler Plattformen bieten immense Chancen, Geschäftsprozesse zu optimieren und neue Marktpotentiale zu erschließen. Abschließend möchte ich betonen, dass die Auseinandersetzung mit den Standortsschwächen im Handwerk eine kollektive Anstrengung erfordert. Mit Begeisterung stehe ich Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung, um gemeinsam kreative und nachhaltige Lösungen zu erarbeiten. Lasst uns zusammen das Handwerk für die Zukunft rüsten und seine zentrale Rolle in unserer Gesellschaft weiter festigen.

Ihr Kreishandwerksmeister Christian Hanemann

Sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung gern. DGUV Vorschrift 2



Maximilianstr. 23
67433 Neustadt a.d. Weinstr.
Tel.: 06321/ 39980-00
Fax: 06321/39980-01
info@diemer-ing.de
www.diemer-ing.de

- Gefährdungsbeurteilungen, z.B. Mobiles Arbeiten/Homeoffice, Brandschutz
- Online Seminare z.B. Sicherheitsbeauftragter
- Arbeitsmittelprüfdienst
- UVV-Prüfungen
- Prüfung elektrischer Geräte DGUV A3
- Unterweisungen Online oder vor Ort
- Gabelstaplerfahrer-Kurse
- Betriebsanweisungen
- Prüfungen von Regalen
- arbeitsmedizinische Vorsorge



INHALT

Inhaltsverzeichnis

· Grußwort des Kreishandwerksmeisters	3	· Recht: Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	14
· Inhalt / Impressum	4	· Erfolgsgeschichte: Junge Migrantin in der	15-17
· Im Gespräch mit Anja Köhler	5-6	Ausbildung zum Traumberuf	
Stv. Obermeisterin der Kosmetiker-Innung der Pfalz		· Betriebsjubiläum von Hanspeter Heger	18
· Im Gespräch mit Ralf Bayer	7-11	· 70. Geburtstag von Hans Ziegler	19
Obermeister der Innung Sanitär-Heizung-		· 50. Geburtstag von Christian Maurer	20
Klempnertechnik Vorderpfalz		· Nachrufe	21
· Recht: Verjährung von Forderungen	12-13	· Haus des Handwerks	22

Impressum

Herausgeber

Dienstleistungszentrum Handwerk GmbH
Ludwigsplatz 10
67059 Ludwigshafen
Telefon 0621 59114-0, Telefax 0621 59114-44
E-Mail: info@dlz-handwerk.de
www.dlz-handwerk.de
Geschäftsführer: Christian Mohr

Redaktion

Walter Krupp
Daniela Rückert

Layout

redesign.media

Fotos

Privat, Redaktion Dienstleistungszentrum Handwerk
Titelseite: 70. Geburtstag von Hans Ziegler, Betriebsjubiläum bei Zimmerei Gerbes, Junge Migrantin absolviert Ausbildung zum Traumberuf

Anzeigenwerbung

Christian Mohr

Dienstleistungszentrum Handwerk aktuell ist das offizielle Organ der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz. Es wird den angeschlossenen Betrieben ohne Bezugsgebühr geliefert.

Druckerei

Saxoprint GmbH
Enderstr. 92 c
01277 Dresden

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT 

FOLGT UNS AUF



/DLZKH



Im Gespräch mit Anja Köhler

Stellvertretende Obermeister der Kosmetiker-Innung der Pfalz

In der Mitgliederversammlung der Kosmetiker-Innung der Pfalz am 15. Juni 2023 wurde Frau Anja Köhler zur stellvertretenden Obermeisterin gewählt. Die Beautyexpertin absolvierte eine Ausbildung zur Kosmetikerin, Fachfußpflegerin und Nageldesignerin. Unter dem Motto „Gepflegt von Kopf bis Fuß“ führt Sie seit 01.07.2022 als stolze Inhaberin den Salon „Ihr Kosmetikstudio“ in Mutterstadt. Das Kosmetikstudio hat sie von der ehemaligen Lehrlingswartin der Innung, Frau Marianne Hoffmann, übernommen.

In dem nachfolgenden Interview erfahren Sie mehr über die sympathische Hautspezialistin.

Ich habe das Kosmetikstudio 2022 von Frau Marianne Hoffmann übernommen.

DLZ: Wie und warum sind Sie in die Kosmetikbranche eingestiegen?

Ich habe 2004 mit meiner 2-jährigen Ausbildung zur Kosmetikerin an der privaten Schule IBB in Dresden angefangen. Dazu gekommen bin ich über einen kleinen Umweg. Mein ursprünglicher Plan war es, Friseurin zu lernen. Da dies aufgrund einer Skorelliose von meinem Orthopäden nicht empfohlen wurde und dieser mich dann fragte, warum ich denn dann nichts artverwandtes lernen möchte, dachte ich intensiv darüber nach. Heute bin ich mehr als froh, dass ich mich damals für die Ausbildung zur Kosmetikerin entschieden habe.

DLZ: Gibt es bestimmte Themen in der Innungsarbeit die Ihnen als stellvertretende Obermeisterin besonders am Herzen liegen?

Ich finde, unser Beruf hat noch ein leicht angestaubtes Image. Die meisten denken wir schminken und lackieren Nägel, dass aber so viel mehr dahintersteckt, wissen viele nicht. Wenn wir z.B. Kund*innen bei Hautproblemen helfen, trägt dies auch zu deren seelischen Gesundheit bei. Es wird Zeit, dass der Beruf der Kosmetikerin/des Kosmetikers auch nach außen im Jahr 2023 ankommt.

DLZ: Was gefällt Ihnen besonders gut an Ihrem Beruf?

Der Kontakt zu meinen Kund*innen, die ich zum Teil schon seit 17 Jahren behandle, die Arbeit mit meinen Mädels, die Ausbildung meiner Azubis und, dass kein Tag wie der andere ist, denn jede Behandlung ist anders...

DLZ: Was sind Ihre absoluten Beauty-Tipps?

Die meisten denken, schöne Haut und Pflege ist mit viel Aufwand verbunden, das stimmt so nicht. Natürlich muss aber auch zuhause die zur jeweiligen Haut passende Pflege benutzt werden. Zu meinen Kund*innen sage ich immer, dass das was wir machen, nur das i-Tüpfelchen ist. Wenn die Kund*innen das richtige Reinigungsprodukt, Tonic und Creme zuhause haben, bin ich schon zufrieden. Diese 3 Produkte bilden den Grundstein, darauf können wir aufbauen. Aber diese 3 MÜSSEN sein.

DLZ: Wir haben unter unseren Lesern auch einen hohen Anteil männlicher Leser. Hat der Anteil an männlichen Kunden in den letzten Jahren zugenommen in Ihrem Salon? Und warum empfehlen Sie auch speziell für diese einen Besuch im Kosmetiksalon?



Es kommen auch immer mehr Männer zu uns ins Studio, was super ist, denn Gesichtsbehandlungen, Pediküre und Maniküre, sind schon lange keine reine Frauensache mehr. Auch Enthaarungen der Brust und des Rückens gehören zu unserem Angebot und werden gerne von unseren männlichen Kunden in Anspruch genommen. Ich finde, auch Männer sollten sich Entspannung gönnen und sich Zeit für Schönheit und Pflege nehmen.

DLZ: Welche Gründe gibt es regelmäßig zur Kosmetikerin zu gehen und wie erkennt man, ob sie die richtige für mich ist?

Natürlich, manche Häute brauchen ein bisschen mehr Unterstützung um



INTERVIEW

Im Gespräch mit Anja Köhler

Stellvertretende Obermeister der Kosmetiker-Innung der Pfalz

zu strahlen, aber auch den Entspannungsfaktor sollte man nicht außer Acht lassen. Gerade in unserem hektischen Alltag sollten wir uns kleine Inseln schaffen - da ist ein Besuch im Kosmetikstudio genau das richtige. Ob Ihre ausgewählte Kosmetikerin die richtige für Sie ist, können nur Sie allein für sich entscheiden. Stimmt die Chemie? Fühle ich mich wohl und richtig beraten bei ihr? Ist die Behandlung angenehm für mich? All das sind ganz persönliche Eigenschaften die ich mir nur selbst beantworten kann, auch wenn z.B. meine Freundin super zufrieden mit ihrer Kosmetikerin ist, muss das bei mir noch lange nicht passen. Manchmal braucht es einige Anläufe bis man die Richtige für sich

gefunden hat. Sprechen Sie mit Ihrer Kosmetikerin darüber, wenn Ihnen etwas unangenehm ist oder nicht passt. Auch wir sind nur Menschen und meistens sind es Kleinigkeiten, die angepasst werden können.

DLZ: Was ist Ihrer Meinung nach derzeit der größte Hype in der Kosmetik? Und sind Sie damit einverstanden oder ist es Unsinn?

Viele sind nach Corona dazu übergegangen sich zuhause selbst „Kosmetikbehandlungen“ zu machen. Dafür gibt es auch bei social Media viele Angebote von verschiedenen Geräten und Produkten mit denen ich mich daheim, genauso wie im Kosmetikinstiti-

tut behandeln kann. Dazu kann ich nur sagen, vertrauen Sie bitte denen, die eine 3-jährige Ausbildung gemacht haben und diesen tollen vielseitigen Beruf gelernt haben. Gehen Sie für Ihre Behandlung in ein Studio ihres Vertrauens und lassen sich dort richtig behandeln und beraten.

DLZ: Verraten Sie uns zum Abschluss noch, wie Sie Ihre Freizeit am liebsten verbringen?

Meine Freizeit genieße ich am liebsten mit meinem Mann und meinem Sohn, bei schönen Ausflügen oder auch mal ganz gemütlich daheim mit einem Filmmachmittag.

Ich bin
aktiv

FÜR MEINE GESUNDHEIT

Werden auch Sie aktiv! Wir unterstützen Sie dabei, die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter zu fördern und zu erhalten und Betriebliches Gesundheitsmanagement erfolgreich zu etablieren.

Jetzt informieren und profitieren: www.ikk-jobaktiv.de



Nutzen Sie unsere kostenfreien Seminare und Vorträge. Einfach QR-Code scannen und anmelden.



ikk
Südwest

JOBaktiv
Gesund arbeiten

Brucknerstr. 1
67061 Ludwigshafen
Tel.: 06 21/39 99-6000

Im Gespräch über Wärmepumpen mit Ralf Bayer

Obermeister der Innung Sanitär-Heizung-Klempnertechnik Vorderpfalz

DLZ: Wie würden Sie die Vorteile von Wärmepumpen im Vergleich zu herkömmlichen Heizsystemen beschreiben?

Verglichen mit herkömmlichen Heizsystemen bieten Wärmepumpen mehrere signifikante Vorteile:

1. Höhere Energieeffizienz

Wärmepumpen nutzen Umweltwärmequellen, wie die Luft, das Wasser oder das Erdreich, um Wärme zu erzeugen. Dadurch benötigen sie in der Regel weniger elektrische Energie im Vergleich zu Gas- oder Ölheizungen, um denselben Heizbedarf zu decken. Dies führt zu geringeren Betriebskosten und einer besseren Energieeffizienz.

2. Umweltfreundlichkeit

Da Wärmepumpen weniger fossile Brennstoffe verbrauchen, stoßen sie weniger klimaschädliche Emissionen aus. Dies trägt zur Reduzierung der CO2-Bilanz bei und unterstützt die Umweltziele zur Verringerung der Treibhausgasemissionen.

3. Vielseitigkeit

Wärmepumpen können sowohl zur Raumheizung als auch zur Warmwasserbereitung genutzt werden. Einige Modelle bieten auch eine Kühlungsfunktion, was zusätzlichen Komfort im Sommer bietet. Dadurch ersetzen sie oft mehrere separate Systeme und sind vielseitiger in ihrer Anwendung.

4. Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen

Wärmepumpen sind weniger abhängig von schwankenden Öl- oder Gaspreisen, da sie hauptsächlich auf elektrische Energie und erneuerbare Wärmequellen angewiesen sind. Dies kann langfristig Kostenstabilität bieten.

5. Langlebigkeit und geringe Wartung

Wärmepumpen sind in der Regel langlebig und erfordern weniger Wartung im Vergleich zu herkömmlichen Öl- oder Gasheizungen. Dies kann zu langfristigen Kosteneinsparungen führen.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass die Effizienz einer Wärmepumpe von Faktoren wie der Qualität der Installation, der richtigen Dimensionierung des Systems und den örtlichen Klimabedingungen abhängt. Eine professionelle Bewertung und Beratung durch Fachleute ist entscheidend, um sicherzustellen, dass eine Wärmepumpe die besten Ergebnisse für Ihre spezifischen Anforderungen liefert.

DLZ: Welche Arten von Wärmepumpen sind am häufigsten in Wohngebäuden zu finden und warum?

In Wohngebäuden sind in der Regel drei Hauptarten von Wärmepumpen zu finden:

1. Luft-Wasser-Wärmepumpen:

Diese Wärmepumpen entziehen Wärme aus der Umgebungsluft und übertragen sie auf das Heizsystem des Gebäudes. Sie sind häufig in Wohngebieten anzutreffen, da sie vergleichsweise einfach zu installieren sind und keine speziellen Erdbohrungen erfordern.

2. Sole-Wasser-Wärmepumpen:

Diese Wärmepumpen nutzen das Erdreich als Wärmequelle. Sie sind effizienter als Luft-Wasser-Wärmepumpen, erfordern jedoch aufwändigere Erdarbeiten, wie die Verlegung von Erdwärmekollektoren. Sie werden in Wohngebäuden eingesetzt, wenn der Platz für die Kollektoren vorhanden ist und eine höhere Effizienz angestrebt wird.

3. Wasser-Wasser-Wärmepumpen:

Diese Wärmepumpen nutzen Wasser als Wärmequelle und sind besonders effizient, erfordern jedoch einen Zugang zu einem nahegelegenen Gewässer, wie einem See oder einem Fluss. Sie werden in Wohngebieten genutzt, wenn diese Bedingungen erfüllt sind.

Die Wahl der Wärmepumpe hängt von verschiedenen Faktoren ab, darunter die geografische Lage, die Verfügbarkeit von Wärmequellen, die Effizienz- und Umweltziele sowie das Budget des



Gebäudeeigentümers. Eine sorgfältige Planung und Beratung durch Fachleute sind entscheidend, um die am besten geeignete Wärmepumpenlösung für ein Wohngebäude zu finden.

DLZ: Welche Faktoren sollten bei der Auswahl einer Wärmepumpe für ein bestimmtes Gebäude berücksichtigt werden?

Bei der Auswahl einer Wärmepumpe für ein bestimmtes Gebäude sollten mehrere wichtige Faktoren berücksichtigt werden:

1. Wärmequellenverfügbarkeit:

Die Art der verfügbaren Wärmequelle in der Umgebung des Gebäudes ist entscheidend. Dies kann Luft, Erde oder Wasser sein. Die Wahl hängt davon ab, was am Standort verfügbar und wirtschaftlich machbar ist.

2. Klimatische Bedingungen:

Die klimatischen Bedingungen in der Region, in der sich das Gebäude befindet, beeinflussen die Wahl der Wärmepumpe. Luft-Wasser-Wärmepumpen sind in gemäßigten Klimazonen häufiger, während Sole-Wasser-Wärmepumpen in kalten Regionen effizienter sein können.

3. Heiz- und Kühlbedarf:

Der spezifische Heiz- und Kühlbedarf des Gebäudes muss ermittelt werden.



Im Gespräch über Wärmepumpen mit Ralf Bayer

Obermeister der Innung Sanitär-Heizung-Klempnertechnik Vorderpfalz

Dies hängt von der Größe des Gebäudes, der Dämmung, den Fenstern, der Anzahl der Bewohner und anderen Faktoren ab.

4. Effizienz:

Die Energieeffizienz der Wärmepumpe ist wichtig, um Energiekosten zu minimieren. Die Energieeffizienz wird oft durch den COP (Coefficient of Performance) oder den SCOP (Seasonal Coefficient of Performance) angegeben.

5. Kosten:

Das Budget für die Anschaffung und Installation der Wärmepumpe spielt eine entscheidende Rolle. Es ist wichtig, die langfristigen Energieeinsparungen gegen die anfänglichen Kosten abzuwägen.

6. Platzverfügbarkeit:

Je nach Art der Wärmepumpe kann Platz für die Installation von Kollektoren oder Bohrungen erforderlich sein. Dies muss berücksichtigt werden.

7. Umweltauswirkungen:

Die Umweltauswirkungen der Wärmepumpe, einschließlich des Kältemittels, sollten in Betracht gezogen werden. Umweltfreundliche Optionen sind zunehmend gefragt.

8. Wartungsanforderungen:

Die Wartungsanforderungen der Wärmepumpe sollten berücksichtigt werden, da sie die langfristigen Betriebskosten beeinflussen können.

9. Förderungen und Anreize:

Es ist wichtig zu prüfen, ob es staatliche oder regionale Förderprogramme oder Anreize für die Installation einer bestimmten Art von Wärmepumpe gibt. Die Beratung durch einen Fachmann, der eine detaillierte Bewertung des Gebäudes und der lokalen Gegebenheiten durchführt, ist entscheidend, um die optimale Wärmepumpenlösung auszuwählen.

DLZ: Wie effizient sind Wärmepumpen im Vergleich zu anderen Heiz-



Quelle: Bosch

systemen und wie können sie zur Energieeinsparung beitragen?

Wärmepumpen sind in der Regel sehr effiziente Heizsysteme im Vergleich zu herkömmlichen Heizungen, die auf fossilen Brennstoffen wie Öl oder Gas basieren. Ihre Effizienz hängt jedoch von verschiedenen Faktoren ab, einschließlich der Art der Wärmepumpe (Luft-Wasser, Erdwärme, etc.), der Außentemperatur und der Wärmedämmung des Gebäudes.

Hier sind einige Gründe, warum Wärmepumpen zur Energieeinsparung beitragen können:

1. Hohe Effizienz:

Wärmepumpen nutzen vorhandene Wärmequellen, wie Luft oder Erde, um Wärme zu erzeugen. Dies erfordert weniger Energie im Vergleich zu Heizsystemen, die Wärme durch Verbrennung erzeugen.

2. Niedrigere Betriebskosten:

Aufgrund ihrer Effizienz können Wärmepumpen in der Regel niedrigere Betriebskosten haben, da sie weniger Energie verbrauchen.

3. Umweltfreundlich:

Da Wärmepumpen weniger Energie verbrauchen und weniger CO₂-Emissionen erzeugen, tragen sie zur Reduzierung der Umweltauswirkungen bei.

4. Förderungen:

In einigen Ländern gibt es finanzielle Anreize und Förderungen für die Installation von Wärmepumpen, was die Anfangsinvestition erleichtern kann.

5. Vielseitigkeit:

Wärmepumpen können sowohl Heizung als auch Kühlung bereitstellen, was ihre ganzjährige Nutzung ermöglicht.

Dennoch ist es wichtig zu beachten, dass die Effizienz von Wärmepumpen stark von den örtlichen Bedingungen und der Qualität der Installation abhängt. Eine professionelle Beratung und die richtige Auswahl der Wärmepumpe für Ihr Gebäude sind entscheidend, um die besten Ergebnisse zu erzielen.

DLZ: Welche Rolle spielen erneuerbare Energien bei der Nutzung von Wärmepumpen und wie können sie in das Energiesystem integriert werden?



Im Gespräch über Wärmepumpen mit Ralf Bayer

Obermeister der Innung Sanitär-Heizung-Klempnertechnik Vorderpfalz

Erneuerbare Energien spielen eine entscheidende Rolle bei der Nutzung von Wärmepumpen, insbesondere in Bezug auf deren Umweltfreundlichkeit und Energieeffizienz. Hier sind einige wichtige Aspekte:

1. Energiequelle für Wärmepumpen

Wärmepumpen nutzen erneuerbare Energiequellen wie Luft, Wasser oder Erdwärme als Wärmequelle. Dies ermöglicht eine effiziente und nachhaltige Wärmebereitstellung für Gebäudeheizung und -kühlung.

2. Niedrige CO2-Emissionen

Durch die Verwendung erneuerbarer Energiequellen können Wärmepumpen den CO2-Fußabdruck erheblich reduzieren, da sie im Vergleich zu fossilen Brennstoffen weniger oder keine Treibhausgase emittieren.

3. Netzintegration

Erneuerbare Energien, wie beispielsweise Solar- und Windenergie, unterliegen Schwankungen in der Verfügbarkeit. Wärmepumpen können diese Schwankungen abfedern, indem sie ihre Betriebszeit flexibel an die Verfügbarkeit von erneuerbarem Strom anpassen. Dies erfolgt oft durch intelligente Steuerungssysteme.

4. Saisonale Energiespeicherung

Wärmepumpen können in Verbindung mit saisonalen Energiespeichersystemen genutzt werden, um überschüssige erneuerbare Energie in Form von Wärme zu speichern und sie in den kälteren Monaten zu nutzen.

5. Wärmenetze

Erneuerbare Wärmequellen können in Wärmenetzen integriert werden, um mehrere Gebäude mit Wärme zu versorgen. Dies fördert die Effizienz und die Nutzung erneuerbarer Energie auf Gemeinschaftsebene.

6. Wasserstoff

In einigen Fällen kann Wasserstoff als Energiespeicher in Kombination mit Wärmepumpen und erneuerbarem Strom genutzt werden, um Wärme zu erzeugen.

Die Integration von erneuerbaren Energien in das Energiesystem erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen Energieerzeugern, Netzbetreibern und Gebäudeeigentümern. Intelligente Steuerungssysteme, Netzmanagement und die Förderung erneuerbarer Energiequellen sind entscheidende Faktoren, um die maximale Umweltverträglichkeit und Energieeffizienz von Wärmepumpen zu erreichen.

DLZ: Gibt es bestimmte Klimabedingungen, unter denen Wärmepumpen weniger effektiv arbeiten? Wie kann man diese Herausforderungen bewältigen?

Ja, es gibt bestimmte Klimabedingungen, unter denen Wärmepumpen weniger effektiv arbeiten können. Hier sind einige Herausforderungen und Möglichkeiten, sie zu bewältigen:

1. Niedrige Temperaturen:

Wärmepumpen arbeiten weniger effizient, wenn die Außentemperaturen sehr niedrig sind, insbesondere bei unter dem Gefrierpunkt liegenden Temperaturen. Dies kann durch den Einsatz von Niedertemperatur-Wärmepumpen oder Systemen mit Hybridheizung, die bei extrem kaltem Wetter auf eine andere Wärmequelle umschalten, bewältigt werden.

2. Extreme Hitze:

Bei sehr hohen Außentemperaturen kann die Effizienz von Luft-Wasser-Wärmepumpen abnehmen. Dies kann durch den Einsatz von Wärmepumpen mit Inverter-Technologie oder geothermischen Wärmepumpen, die weniger von der Außentemperatur abhängig sind, verbessert werden.

3. Feuchtigkeit:

Hohe Feuchtigkeit kann zu Kondensationsproblemen führen, insbesondere bei Luft-Luft-Wärmepumpen. Eine gute Belüftung und Entfeuchtung des Innenraums kann helfen, dieses Problem zu minimieren.

4. Stark wechselnde Temperaturen:

Wenn das Klima sehr instabil ist und die Temperaturen häufig stark schwanken, kann dies die Effizienz beeinträchtigen. Die Verwendung von intelligenten Steuerungssystemen, die die Wärmepumpe entsprechend anpassen, kann helfen.

5. Schmutz und Ablagerungen:

Verschmutzte oder blockierte Wärmetauscher können die Leistung der Wärmepumpe verringern. Regelmäßige

Quelle: Valiant



Obermeister der Innung Sanitär-Heizung-Klempnertechnik Vorderpfalz

Wartung und Reinigung sind wichtig, um dies zu verhindern.

6. Strompreise:

In Regionen mit hohen Strompreisen kann der Betrieb von Wärmepumpen teuer sein. Eine Lösung ist die Integration von Solaranlagen oder die Nutzung von günstigen Tarifen, um die Energiekosten zu senken.

Die Effizienz von Wärmepumpen kann also durch verschiedene Maßnahmen und Technologien verbessert werden, um den spezifischen klimatischen Herausforderungen einer Region gerecht zu werden.

DLZ: Welche technologischen Entwicklungen oder Innovationen erwarten Sie in der Zukunft im Bereich der Wärmepumpen?

In der Zukunft könnten wir folgende technologische Entwicklungen und Innovationen im Bereich der Wärmepumpen erwarten:

1. Effizienzsteigerung:

Fortschritte bei der Verbesserung der Effizienz von Wärmepumpen, insbesondere bei niedrigeren Temperaturen, was den Einsatz in kälteren Klimazonen erleichtern würde.

2. Umweltfreundliche Kältemittel:

Die Entwicklung umweltfreundlicherer Kältemittel mit geringerem Treibhauspotential, um die ökologischen Auswirkungen zu minimieren.

3. Smarte Steuerungssysteme:

Integration von IoT (Internet of Things) und KI (künstliche Intelligenz) für intelligente Steuerungssysteme, die den Betrieb von Wärmepumpen optimieren und den Energieverbrauch minimieren.

4. Hybrid-Systeme:

Die Kombination von Wärmepumpen mit anderen Technologien wie Solarenergie oder thermischen Speichern, um die Gesamteffizienz zu steigern.

5. Lärminderung:

Fortschritte bei der Geräuschreduzierung von Wärmepumpen, um ihre Akzeptanz in Wohngebieten zu erhöhen.

6. Miniaturisierung:

Die Entwicklung kompakterer Wärmepumpen, die sich leichter in bestehende Gebäude integrieren lassen.

7. Wasserstoffbasierte Wärmepumpen:

Die Erforschung von Wasserstoff als potenziellem Energieträger für Wärmepumpen, was die Dekarbonisierung des Heizungsbereichs unterstützen könnte.

Diese Entwicklungen könnten dazu beitragen, Wärmepumpen als nachhaltige und effiziente Heizungslösungen weiter zu etablieren und ihre Anwendungsbereiche zu erweitern.

DLZ: Wie können Wärmepumpen in bestehenden Gebäuden nachgerüstet werden und welche Vorteile bietet dies?

Die Nachrüstung von Wärmepumpen in bestehenden Gebäuden kann eine effiziente Möglichkeit sein, die Heizung und Warmwasserbereitung zu verbessern.

Hier sind die Schritte und Vorteile:

Schritte zur Nachrüstung von Wärmepumpen:

1. Bedarfsanalyse:

Zunächst sollte der Wärmebedarf des Gebäudes analysiert werden, um die richtige Größe und Typ der Wärmepumpe zu bestimmen.

2. Wärmepumpentyp auswählen:

Es gibt verschiedene Arten von Wärmepumpen, wie Luft-Wasser, Sole-Wasser oder Luft-Luft. Die Wahl hängt von den örtlichen Gegebenheiten und dem Budget ab.

3. Installation:

Die Wärmepumpe wird installiert, was den Einbau von Wärmetauschern, Rohr-

leitungen und gegebenenfalls Bohrungen für Erdwärmepumpen einschließt.

4. Integration mit bestehendem System:

Die Wärmepumpe muss in das bestehende Heizsystem integriert werden, Dies kann eine Kombination mit einer vorhandenen Heizung oder Fußbodenheizung umfassen.

5. Steuerung und Regelung:

Die Steuerungssysteme werden eingerichtet, um die Wärmepumpe effizient zu betreiben und den Energieverbrauch zu optimieren.

Vorteile der Nachrüstung von Wärmepumpen:

1. Energieeffizienz:

Wärmepumpen nutzen erneuerbare Energiequellen wie Luft oder Erdwärme und erzielen hohe Effizienzgrade, was zu geringeren Heizkosten führt.

2. Umweltfreundlich: Da Wärmepumpen weniger fossile Brennstoffe benötigen, tragen sie zur Reduzierung der CO₂-Emissionen und zur Umweltschonung bei.

3. Senkung der Betriebskosten:

Langfristig führt die Verwendung von Wärmepumpen zu niedrigeren Betriebskosten, da sie weniger Energie verbrauchen.

4. Kühlungsoptionen:

Viele Wärmepumpen können im Sommer auch zur Kühlung des Gebäudes verwendet werden, was den Komfort steigert.

5. Fördermittel:

In einigen Regionen und Ländern gibt es finanzielle Anreize und Fördermittel für die Installation von Wärmepumpen.

Es ist wichtig, die Machbarkeit und Rentabilität einer Wärmepumpennachrüstung in Ihrem speziellen Fall mit einem Fachmann zu besprechen, da dies von verschiedenen Fakt



Im Gespräch über Wärmepumpen mit Ralf Bayer

Obermeister der Innung Sanitär-Heizung-Klempnertechnik Vorderpfalz

DLZ: Welche finanziellen Anreize oder Unterstützungsprogramme stehen Hausbesitzern zur Verfügung, um den Einsatz von Wärmepumpen zu fördern?

Die finanzielle Unterstützung und Förderprogramme für den Einsatz von Wärmepumpen können von Land zu Land und sogar von Region zu Region unterschiedlich sein. Allgemein gibt es jedoch einige Möglichkeiten, die Hausbesitzern zur Verfügung stehen könnten:

1. Staatliche Zuschüsse und Förderprogramme:

Viele Länder bieten finanzielle Anreize, Zuschüsse oder Steuervergünstigungen für den Einbau von umweltfreundlichen Heizsystemen wie Wärmepumpen. Diese Programme können auf staatlicher, regionaler oder kommunaler Ebene verfügbar sein.

2. Energieeffizienzprogramme:

Einige Länder haben spezielle Energieeffizienzprogramme, die die Installation von Wärmepumpen fördern, um den Energieverbrauch zu reduzieren und den CO2-Ausstoß zu verringern.

3. Kredite und Darlehen:

In einigen Fällen bieten Finanzinstitute günstige Kredite oder Darlehen für die Umstellung auf energieeffiziente Heizsysteme wie Wärmepumpen an.

4. Energieberatung:

Kostenlose oder kostengünstige Energieberatungen können in einigen Regionen angeboten werden, um Hausbesitzern bei der Planung und Umsetzung energieeffizienter Maßnahmen wie dem Einsatz von Wärmepumpen zu helfen.

5. Örtliche Energieversorger:

Informieren Sie sich bei Ihrem örtlichen Energieversorger, ob es spezielle Programme oder Anreize gibt, um den Einsatz von Wärmepumpen zu fördern.

Es ist ratsam, sich bei den örtlichen Behörden, Energieversorgern und Umweltagenturen nach den aktuell verfügbaren Fördermöglichkeiten und Voraussetzungen zu erkundigen, da diese sich ändern können.

DLZ: Wie können Wärmepumpen dazu beitragen, den CO2-Ausstoß zu

reduzieren und den Übergang zu einer nachhaltigen Energieversorgung zu unterstützen?

Wärmepumpen können auf verschiedene Weisen dazu beitragen, den CO2-Ausstoß zu reduzieren und die Nachhaltigkeit der Energieversorgung zu fördern:

1. Energieeffizienz:

Wärmepumpen nutzen erneuerbare oder vorhandene Wärmequellen wie Luft, Wasser oder Erdwärme, um Wärme zu erzeugen. Sie sind sehr energieeffizient und können mehr Wärme liefern, als sie an elektrischer Energie verbrauchen.

2. Reduzierung von Heizkosten:

Durch die Nutzung der Umweltwärme können Wärmepumpen die Heizkosten im Vergleich zu herkömmlichen Heizsystemen wie Öl- oder Gasheizungen senken.

3. Niedrigere CO2-Emissionen:

Da Wärmepumpen weniger fossile Brennstoffe verbrauchen, reduzieren sie die damit verbundenen CO2-Emissionen erheblich. Dies trägt zur Bekämpfung des Klimawandels bei.

4. Integration erneuerbarer Energiequellen:

Wärmepumpen können gut mit erneuerbaren Energiequellen wie Solar- oder Windenergie kombiniert werden, wodurch der Anteil grüner Energie in der Heizung und Kühlung von Gebäuden erhöht wird.

5. Flexibilität und Speicherung:

Wärmepumpen können auch zur saisonalen Energiespeicherung genutzt werden, indem sie im Sommer Wärme in den Boden oder ein Wasserreservoir pumpen, um sie im Winter wieder abzurufen. Insgesamt tragen Wärmepumpen dazu bei, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren und den Übergang zu einer nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Energieversorgung zu unterstützen.

Quelle: Vaillant



Die Verjährung von Forderungen

Das Jahresende nähert sich. Rechtlich gesehen ist der 31.12. eines jeden Jahres ein wichtiger Stichtag, dessen Bedeutung neben Weihnachten und Silvester gerne übersehen bzw. vergessen wird. Denn manchen Schuldner wird am 31.12. um 00:00 Uhr noch ein weiterer Grund zum Feiern geschenkt. Die Einrede der Verjährung.

Dadurch kann der Schuldner grundsätzlich die Leistung (Zahlung) dauerhaft verweigern. Besonders ärgerlich ist dies für den Gläubiger. Dieser hat bereits ordnungsgemäß seine Leistung erbracht und erhält jetzt nicht einmal seine verdiente Entlohnung. Zum Glück lässt sich diese Situation vermeiden. Mit diesem Artikel sollen zunächst die Grundlagen der Verjährung und sodann die wichtigste Verjährungsfrist erläutert werden. Danach werden noch praktische Mittel und Wege aufgezeigt, wie der Eintritt der Verjährung auch noch kurzfristig verhindert werden kann.

I. Grundlagen

Verjährung im Sinne des § 194ff. BGB ist der Zeitablauf, der für den Schuldner das Recht begründet, die Leistung zu verweigern.

Hintergrund dieser Rechtsgewährung in Form einer Einrede gegen den Anspruch des Gläubigers sind insbesondere die Schuldnerschutzfunktion und der Rechtsfriede.

Obwohl nach dem Gesetzeswortlaut scheinbar nur begründete Ansprüche verjähren können, hat die Verjährung

im Rahmen ihrer Schuldnerschutzfunktion die Aufgabe auch den Schuldner vor unbegründeter Inanspruchnahme zu schützen. Weiterhin soll die Gefahr des Untergangs bzw. Erschwerung der Beweisführung und Regressmöglichkeiten verhindert werden.

Betrifft die Verjährung einen begründeten Anspruch und führt damit zu einem Rechtsverlust auf Gläubigerseite, so ist dieser durch den Gedanken des Rechtsfriedens grundsätzlich gerechtfertigt. Für diese Rechtfertigung der Verjährung spricht ebenfalls, die Möglichkeit des Gläubigers den Eintritt der Verjährung durch rechtzeitige Geltendmachung zu verhindern.

II. Regelmäßige Verjährung und Verjährungshöchstfristen

Nach der Konzeption des Gesetzes besteht die Regelverjährung aus der kenntnisabhängigen regelmäßigen Verjährung und einer kenntnisunabhängigen Verjährungshöchstfrist. Die regelmäßige Verjährungsfrist beträgt, gemäß § 195 BGB, drei Jahre. Den Beginn der regelmäßigen Verjährungsfrist regelt § 199 BGB. Gleichzeitig wird in § 199 BGB auch die absolute Verjährungshöchstfrist von 10 bzw. 30 Jahren geregelt.

Nach § 199 Abs. 1 BGB beginnt die regelmäßige, dreijährige, Verjährungsfrist mit dem Schluss des Jahres in dem

- a) Der Anspruch entstanden ist und
- b) Der Gläubiger davon wusste oder wenigstens davon hätte wissen müssen.

Bei den meisten Entgeltforderungen, so beispielsweise auch die Werklohnforderung, gilt diese Regelverjährung. Wodurch beispielsweise alle Werklohnansprüche, die im Jahr 2020 entstanden sind, mit Ablauf des 31.12.2023 verjähren. Die Entstehung bzw. Fälligkeit eines Anspruches ist grundsätzlich unabhängig von der Rechnungsstellung.

Das bedeutet, dass selbst wenn die Rechnung erst im Jahr 2022 gestellt wurde, jedoch der Anspruch bereits im Jahr 2020 entstanden ist, die Verjährung am 31.12.2023 eintreten kann. Häufig ist der Zeitpunkt der Abnahme für den Beginn der Verjährung relevant.

III. Hemmung, Ablaufhemmung und Neubeginn der Verjährung

Was kann man also tun, um den Eintritt der Verjährung zu verhindern? Es gibt einige Handlungsoptionen. Oftmals wird leider missverstanden, dass die bloße Mahnung durch den Gläubiger den Verjährungseintritt nicht verhindert. Das ist also keine Option.

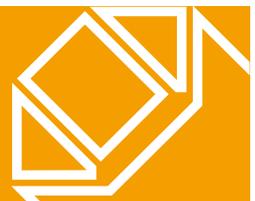
Die Verjährung wird nur durch Hemmung, Ablaufhemmung oder Neubeginn der Verjährung verhindert. Die dazugehörigen Regelungen finden sich in den §§ 203 ff. BGB. Die Hemmung der Verjährung führt dazu, dass die Verjährungsfrist eine gewisse Zeit nicht weiterläuft. Sprich der Zeitraum der Hemmung wird bei der Berechnung des Zeitpunktes des Verjährungseintritts nicht berücksichtigt. Mit anderen Worten die Verjährungsfrist „verlängert“ sich um diesen Zeitraum.



Sie wollen Innungsmitglied werden und viele Vorteile nutzen?
Sprechen Sie uns an.

Ansprechpartner
Christian Mohr

Tel.: 0621 59114-45
E-Mail: mohr@dlz-handwerk.de



Inkasso

Die Verjährung von Forderungen

Insbesondere ernsthafte Verhandlungen können gemäß § 203 BGB zu der Hemmung der Verjährung führen. Der Begriff des Verhandeln ist weit auszulegen. Ein bloßes Aufforderungsschreiben der Schuldner möge sich mal bitte melden, um darüber zu sprechen, genügt aber trotzdem nicht. Ausreichend kann es aber sein, wenn ein Meinungsaustausch über die Berechtigung der Forderung stattfindet und es zu Diskussionen über Berechtigung des Anspruchs oder dessen Umfang einlässt. Andererseits endet die Hemmung auch ebenso schnell, nämlich bereits dann wenn die Verhandlungen der Parteien „einschlafen“ (BGH, Urt. v. 06.11.2008, IX ZR 158/07).

Problematisch ist in diesem Zusammenhang die Beweisführung. Der Gläubiger muss die Hemmung durch ernsthafte Verhandlungen beweisen können. Hierfür ist es ratsam, aber selten praktikabel, dass der Schuldner eine schriftliche Erklärung über die Aufnahme von Verhandlungen abgibt und bestenfalls für diese Zeit einen Verzicht auf die Einrede der Verjährung unterschreibt. Das gelingt aber in den seltensten Fällen.

Weitere Wege zur Hemmung der Verjährung sind in § 204 BGB geregelt. Natürlich führt die Klageerhebung zu der Hemmung der Verjährung. Da eine Klageerhebung allerdings recht auf-

wändig ist, wird es gegen Jahresende meist schwer dies noch rechtzeitig zu bewirken.

Eine praktikablere Möglichkeit bietet hier der § 204 Abs. 1 Nr. 3 BGB. Danach wird die Verjährung auch durch die Zustellung eines gerichtlichen Mahnbescheides gehemmt. Das Gesetz spricht in diesem Zusammenhang von der Zustellung eines gerichtlichen Mahnbescheides, allerdings führt durch den § 167 ZPO bereits die Antragstellung zu dem Eintritt der Hemmung, sofern der gerichtliche Mahnbescheid dem Schuldner alsbald bzw. demnächst zugeht.

Besonders interessant ist diese Möglichkeit, da auch zugelassene Mahn- und Inkassostellen diesen Antrag für den Gläubiger stellen können und meist mit der Möglichkeit der elektronischen Antragsstellung ausgestattet sind, wodurch sich zeitraubende Postlaufzeiten vermeiden lassen.

Schlussendlich gibt es noch die Möglichkeit des Neubeginns der Verjährung (§ 212 BGB). Einen Neubeginn (früher Unterbrechung) der Verjährung erreicht man meist dadurch, dass der Schuldner die Forderung durch Abschlagszahlung, Zinszahlung, Sicherheitsleistung oder in anderer Weise anerkennt. Allerdings obliegt auch für diese Voraussetzungen die Beweis-

last bei dem Gläubiger. Als praktische Lösung bietet sich hier der Abschluss einer schriftlichen Ratenzahlungsvereinbarung und gleichzeitig die abgezeichnete Entgegennahme der ersten Rate vor dem Jahresende an. Allerdings sind auch diese Fälle in der Praxis eher selten und riskant.

IV. Fazit

Einer der effektiveren Wege um kurz vor Jahresende noch einmal etwas Zeit zu gewinnen und den Eintritt der Verjährung zu verhindern, besteht in der Antragstellung eines gerichtlichen Mahnbescheides.

Als zugelassene Mahn- und Inkassostelle unterstützt das Dienstleistungszentrum Handwerk unsere Mitglieder bei der Beitreibung noch offener Forderungen und insbesondere auch bei der (kurzfristigen) Beantragung eines gerichtlichen Mahnbescheides.

Ihr Kontakt zu uns:
 Filomena Beck
 Tel: 0621 / 59 114 – 12
 E-Mail: inkasso@dlz-handwerk.de

Tel: 0621 / 59 114 – 0
 E-Mail: info@dlz-handwerk.de

Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz,
 Ludwigplatz 10, 67059 Ludwigshafen



Artikel BAG zur Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat sich erneut in einem Urteil vom 18. Januar 2023, Aktenzeichen 5 AZR 93/22, dessen Begründung nunmehr erschienen ist, zur Darlegungslast der Arbeitnehmer bei Ansprüchen auf Entgeltfortzahlung aufgrund von Krankheit geäußert.

Ist der Arbeitnehmer innerhalb der Zeiträume des § 3 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 EFZG länger als sechs Wochen an der Erbringung der Arbeitsleistung wegen Erkrankung verhindert, soll eine sogenannte abgestufte Darlegungslast im Rahmen des gerichtlichen Verfahrens gelten.

Der Arbeitnehmer muss bei entsprechendem Einwand des Arbeitgebers zunächst – soweit sich aus der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung dazu keine Angaben entnehmen lassen – darlegen, dass er aufgrund einer neuen Erkrankung arbeitsunfähig ist. Hierzu kann er eine ärztliche Bescheinigung vorlegen. Bestreitet der Arbeitgeber, dass eine neue Erkrankung vorliegt, muss der Arbeitnehmer schildern, welche gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Beschwerden mit welchen Auswirkungen auf seine Arbeitsfähigkeit bestanden haben.

Worum ging es?

Ein Flughafenmitarbeiter begehrte von seinem Arbeitgeber Entgeltfortzahlung für 10 weitere Arbeitstage. Zuvor war der Arbeitnehmer im Jahr 2019 68 Arbeitstage und im Jahr 2020 42 Ar-

beitstage erkrankt. Der Arbeitnehmer hat mehrere Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen mit den ICD-10 Codes vorgelegt und war der Auffassung, dass er aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht sämtliche Krankheitszeiten und die Ursachen darlegen muss. Insbesondere zu vorhergehenden Atemwegsinfektionen müsse er sich nicht erklären, da nicht „dieselbe Krankheit“ im Sinne des Entgeltfortzahlungsgesetz vorliegen würde. Das Arbeitsgericht hat der Klage des Arbeitnehmers zunächst stattgegeben. Daraufhin hat das Landesarbeitsgericht das Urteil aufgehoben und die Klage abgewiesen.

Die Entscheidung des BAG

Das BAG hat die Revision des Arbeitnehmers für unbegründet erachtet und das Urteil des LAG bestätigt. Der Arbeitnehmer hat keinen Anspruch auf weitere Entgeltfortzahlung für 10 Arbeitstage.

Das BAG stellt klar, dass der Arbeitnehmer grundsätzlich erst einmal die Krankheitsgründe im Entgeltfortzahlungsprozess bei (zulässigem) Bestreiten des Arbeitgebers darzulegen hat. Weder eine Erstbescheinigung von einem anderen Arzt, noch die Rückmeldung der Krankenkasse, dass kein Fortsetzungszusammenhang bestehe, ändere an dieser grundsätzlichen Darlegungslast des Arbeitnehmers etwas. Auch stehen weder verfassungs-, unions- oder datenschutzrechtliche Erwägungen dieser Verteilung der Darlegungslast entgegen. Letztlich liegt allerdings die Beweislast beim Arbeit-

geber, sodass die Nichterweislichkeit einer Fortsetzungserkrankung zu Lasten des Arbeitgebers geht.

Fazit der Entscheidung

Das BAG stellt klar, dass es als Arbeitnehmer nicht ausreicht sich auf die Diagnoseschlüssel der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung zu berufen. Auch eine einfache Bestätigung des behandelnden Arztes reicht nicht aus. Ebenfalls nicht ausreichend ist, dass die Krankenkasse einen Fortsetzungszusammenhang geprüft habe und bestätigt habe, dass ein solcher mit vorherigen Erkrankungen nicht besteht. Das BAG führt dazu sinngemäß aus, dass insbesondere aufgrund des ureigenen finanziellen Interesses der Krankenkasse der Einschätzung derselben keine besondere Beweiskraft zukommt. Es ist Sache des Arbeitnehmers die Krankheit und deren Auswirkungen auf die Arbeitsfähigkeit zu erläutern und gegebenenfalls die behandelnden Ärzte von der Schweigepflicht zu entbinden.

Exkurs:

Einheit des Verhinderungsfalls

Von der Fortsetzungserkrankung prinzipiell zu unterscheiden ist die Einheit des Verhinderungsfalls. Eine Einheit des Verhinderungsfalls liegt dann vor, wenn während einer bestehenden Arbeitsunfähigkeit eine neue Erkrankung welche ebenfalls zu einer Arbeitsunfähigkeit führt auftritt. Dann beginnt nach der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgericht kein neuer 6-wöchiger Entgeltfortzahlungszeitraum.

Teure Arbeitsplätze waren gestern.



TÖNS
OFFICE INNOVATION

Töns GmbH & Co. KG | Telefon: +49 6331 266 00 | info@toens.de | Pirmasens | Saarbrücken | Neustadt | Kaiserslautern | Eppelheim



Junge Migrantin absolviert mit DLZ Unterstützung erfolgreich Ausbildung zum Traumberuf



Ekaterina Filipova und Allgemeinmediziner Dr. med. Bernhard Wallacher beantworten Fragen der Projektleitung

Seit Januar dieses Jahres wurde das Integrationsprojekt „IvFM - Integration von Flüchtlingen und Migranten“ der Dienstleistungszentrum Handwerk GmbH auch für ukrainische Flüchtlinge geöffnet. Das so erweiterte Projekt wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz sowie durch das Jobcenter Vorderpfalz-Ludwigshafen gefördert. Die Projektteilnehmer und -teilnehmerinnen sind anerkannte Flüchtlinge und Migranten mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Sprachkenntnissen.

Ziel ist es, den Personenkreis erfolgreich in den Arbeits- bzw. Ausbildungsmarkt zu integrieren.

Die heute 31-jährige Ekaterina Filipova ist eine ehemalige Teilnehmerin, die das Langzeitpraktikum „EQ-Einstiegsqualifizierung“ absolvierte, welches nahtlos in eine Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellte mündete. Im Juni 2023 hat sie nicht nur ihre Ausbildung mit Bravour gemeistert, sondern wurde auch von ihrem Ausbildungsbetrieb in ein Arbeitsverhältnis übernommen.

Projektleiterin bei IvFM, Aida Ferroud, hat mit Frau Filipova und Herrn Dr. med. Wallacher in seiner Ludwigshafener Praxis für Allgemeinmedizin gesprochen und beide zur Ausbildungszeit befragt.

Aida Ferroud: Frau Filipova, wie haben Sie Ihre Ausbildung in der Arztpraxis von Herrn Dr. med. Wallacher erlebt?

Ekaterina Filipova: Ich hatte eine tolle Zeit. Meine Kollegen und mein Ausbilder haben mich unheimlich unterstützt, dank ihnen habe ich sehr viel gelernt. Sie standen mir auch sonst für

jegliche Fragen zur Verfügung. Vor allem motivierten sie mich, wenn es mal an Tagen nicht so gut lief.

Aida Ferroud: Sie haben Ihre Ausbildung im Juni dieses Jahres erfolgreich abgeschlossen und wurden von Dr. med. Wallacher übernommen. Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf?

Ekaterina Filipova: Der Beruf ist sehr vielfältig, was mir so unheimlich gut gefällt. Man wechselt zwischen verschiedenen Arbeitssituationen, vom Empfangsbereich übers Behandlungszimmer bis hin zum Labor. Der Beruf erfordert nicht nur einen „kühlen Kopf“, da man in Stresssituationen den Überblick behalten muss, sondern auch ein Gespür für die Bedürfnisse der Patienten um auf sie eingehen zu können.

Aida Ferroud: Weshalb haben Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden?

Ekaterina Filipova: Schon seit meiner Kindheit faszinierten mich medizinische Berufe. Ich legte bereits meinen Kuschtieren Verbände an. Für mich war daher schon immer klar, dass ich diesen Beruf erlernen möchte. Ich bin froh, dass ich die Möglichkeit hatte, in Deutschland eine entsprechende Berufsausbildung und einen guten Abschluss zu machen.



Sparen Sie beim Sanieren das CO₂ gleich mit.



**Jetzt beraten lassen,
wie Sie Ihre energetische
Sanierung finanzieren.**

Mehr auf
www.sparkasse-vorderpfalz.de/sanierung

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Vorderpfalz**

Junge Migrantin absolviert mit DLZ Unterstützung erfolgreich Ausbildung zum Traumberuf

Aida Ferroud: Was war für Sie die größte Herausforderung während der Ausbildung?

Ekaterina Filipova: An meine Grenze kam ich, als ich das erste Mal während einer Schnittverletzung assistiert habe. Doch nun bringen mich solche OP-Situationen nicht mehr aus der Ruhe, ich habe mich an den Anblick gewöhnt.

Aida Ferroud: Was bedeutet es für Sie die Ausbildung erfolgreich absolviert zu haben?

Ekaterina Filipova: Ich hatte mein Ziel von Anfang an vor Augen. Auch wenn es nicht immer leicht war, habe ich es nun erreicht. Jetzt freue ich mich darauf mein eigenes Geld zu verdienen, um mir in nächster Zeit ein Auto kaufen zu können.

Aida Ferroud: Streben Sie eine Weiterbildung an? Falls ja, in welchem Bereich?

Ekaterina Filipova: Ja, ich möchte schließlich mein Wissen erweitern. Ich bin für die Fortbildung „VERAH“ (Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis) vorgesehen. Diese führt delegierte Hausbesuche durch und unterstützt den Hausarzt bei Diagnose-, Therapie- und Präventionsmaßnahmen. Ich bin schon sehr gespannt darauf und kann es kaum erwarten.

Aida Ferroud: Herr Dr. Wallacher, was hat Sie davon überzeugt, dass Frau Filipova für Ihre Praxis die richtige Azubine ist?

Bernhard Wallacher: Frau Filipova beeindruckte mich zu Beginn mit ihrem freundlichen Auftreten. Sie erzählte mir sehr selbstbewusst, was sie bereits beruflich gemacht hat und weshalb sie eine Ausbildung in diesem Bereich anstrebt. Insgesamt machte sie einen motivierten Eindruck mit unbedingtem Bildungswillen, welcher aus meiner Sicht wichtig ist um eine Ausbildung erfolgreich zu absolvieren.

Aida Ferroud: Welche Hürde ist Ihrer Erfahrung nach die höchste für Betriebe, um sich für eine Beschäftigung von Personen mit Migrationshintergrund zu entscheiden?

Bernhard Wallacher: Eine der größten Hürden ist die Sprache. Denn die Verständigung im Betrieb funktioniert meist gut, allerdings kommen die Azubis in der Berufsschule an ihre Grenzen.

Aida Ferroud: Wie beurteilen Sie die Ausbildungszeit von Frau Filipova?

Bernhard Wallacher: Sie war die gesamte Ausbildungszeit sehr engagiert und man merkte ihr an, dass sie diese Ausbildung möchte und ihr die Arbeit Spaß macht. Für uns als Ausbildungsbetrieb daher ein Glücksgriff. Ihr Ziel war es, die Ausbildung erfolgreich zu beenden und das hat sie tatsächlich geschafft und zwar mit überragenden Noten.

Aida Ferroud: Wie sieht denn Ihrer Meinung nach gelungene Integration aus?

Bernhard Wallacher: Integration kann nur gelingen, wenn beide Seiten bereit sind etwas dafür zu tun und sich unvoreingenommen aufeinander einzulassen. Für Personen mit Migrationshintergrund ist es unabdingbar, sich ein gewisses Niveau an Sprachkenntnissen anzueignen. Die Betriebe wiederum müssen diese Bemühungen honorieren und den Migrantinnen und Migranten die Chance einräumen sich zu beweisen.

Ich sehe es aus dem Blickwinkel, dass Betriebe sehr wohl davon profitieren können, Personen mit Migrationshintergrund einzustellen. Zum einen wird man kulturell vielfältiger, was, je nach Unternehmen, Vorteile mit sich bringen kann. Zum anderen verfügen Migrantinnen und Migranten aufgrund ihrer Lebensgeschichte über Ausdauer und starke Willenskraft.

In Deutschland besteht ein Mangel an Fachkräften, daher ist es für einen



Betrieb vorteilhaft, diese Fachkräfte selbst auszubilden. Und damit zugleich Einwanderer in unsere Gesellschaft zu integrieren.

Sowohl die Patienten als auch das Team beschreiben Frau Filipova als eine sehr freundliche und engagierte Persönlichkeit. Es ist für eine Praxis essenziell wichtig, dass sich das Team gut miteinander versteht, denn das trägt dazu bei, dass sich Patienten gut aufgehoben fühlen.



40. Betriebsjubiläum von Hanspeter Heger bei der Zimmerei Gerbes in Dudenhofen

Im Sommer dieses Jahres feierte Hanspeter Heger sein 40-jähriges Mitarbeiterjubiläum. Der gelernte Zimmerer ist seit August 1973 ununterbrochen bei der Zimmerei Gerbes in Dudenhofen beschäftigt.

Gehrt wurde dieses Ereignis mit einem Grillfest in der Firma. Neben seinen Kollegen war auch der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz, Jochen Heck, anwesend. Als Vertreter des Handwerks überreichte er dem stolzen Jubilar für seinen treuen Dienst im Pfälzischen Handwerk in Gold die Ehrenurkunde, Plakette sowie ein Weinpräsent.

Die Zimmerei Gerbes in Dudenhofen ist im besten Sinne ein ebenso erfolgreicher wie traditioneller Familienbetrieb, der im Jahr 2015 sein 150-jähriges Firmenjubiläum beging. Werner Gerbes, der Vater des heutigen Firmenleiters, führte von 1960 bis 1999 das Unternehmen. Ab 2000 übernahm sein Sohn Andreas dann den Betrieb in der sechsten Generation. Andreas absolvierte in den Jahren 1987 bis 1990 seine Ausbildung zum Zimmerer im elterlichen Unternehmen, vier Jahre



v. l. n. r.: Chef Andreas Gerbes, Hauptgeschäftsführer KH Jochen Heck, Jubilar Hanspeter Heger

später erfolgte schließlich seine Freisprechung an der Meisterschule in Kaiserslautern. Bereits der Vater engagierte sich ehrenamtlich im Vorstand seiner Innung. So heute auch sein Sohn Andreas, der seit der Geschäftsübernahme Verantwortung im Vorstand trägt.

Anlässlich des 150-jährigen Firmenjubiläums wiesen die damalige Präsidentin der Handwerkskammer der Pfalz,

Brigitte Mannert, und Obermeister Bernhard Kraushaar darauf hin, dass die Zimmerei Gerbes in Dudenhofen ein Vorzeigeunternehmen und Vorbild für erfolgreiche Unternehmensführung im Handwerk sei. Viele hätten im Zimmererhandwerk begonnen, seien aber nach kurzer Zeit wieder gegangen. Nicht so die Zimmerei Gerbes. Sie sei geblieben, weil nur Fachkompetenz und Qualität auf Dauer Bestand haben.

Was ich tue, macht mich **erfinderisch.**

Wir wissen, was wir tun.

Carina Harders, Elektronikerin

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.
HANDWERK.DE



70. Geburtstag von Hans Ziegler

Unter den Innungskolleginnen und -kollegen der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz dürfte es nur wenige geben, die Hans Ziegler nicht kennen. War er doch über 20 Jahre lang Kreishandwerksmeister und hat in dieser Zeit das vorderpfälzische Handwerk an maßgeblicher Stelle mitgeprägt. In der zweiten Junihälfte wurde Hans Ziegler 70. Herzliche Glückwünsche sowie einen Geschenkgutschein des Ludwigshafener Ristorante La Casa di Laul überbrachten ihm der amtierende Kreishandwerksmeister Christian Hanemann, seine Stellvertreterin Kathrin Stahl und für das Dienstleistungszentrum Handwerk Geschäftsführer Christian Mohr. Der Geburtstagsempfang fand bei Hans Ziegler in seinem Haus in Speyer statt; gefeiert wurde am darauffolgenden Wochenende im Kreis der Familie.

Unmittelbar im Anschluss an sein betriebswirtschaftliches Studium machte sich Hans Ziegler selbstständig und gründete am Standort Ludwigshafen ein Gebäudereinigungsunternehmen. Erste Einblicke in dieses Handwerk hatte er vorab bereits durch Jobs in den Schul- und Semesterferien gesammelt. In den Folgejahren schuf er aus der Gebäudereinigung mit Ausdauer, Verantwortungsbereitschaft, harter Arbeit und dem berühmten „Quäntchen Glück“ einen Unternehmensverbund, der heute als Ziegler Dienstleistungsgruppe firmiert. Dazu gehören die Ziegler GmbH als regionaler Partner klassischer infrastruktureller Gebäudedienstleistungen, die Ziegler Sicherheit & Bewachung GmbH als regionaler Partner professioneller Sicherheits- und Bewachungsdienstleistungen, die Lutex GmbH als bundesweiter Handelspartner von Produkten für Sauberkeit und Hygiene und die SESCO Gebäudedienste GmbH, in der Ziegler mit weiteren mittelständischen Unternehmen Gebäudedienste bundesweit anbietet. Durch Zuverlässigkeit, Flexibilität und Professionalität ist so aus der einstigen klassischen Gebäudereinigung ein kompetenter Partner im gesamten infrastrukturellen Gebäudemanagement erwachsen. 2007 wurde die Ziegler Dienstleistungsgrup-



Kreishandwerksmeister Christian Hanemann, stellvertretende Kreishandwerksmeisterin Kathrin Stahl, Ehrenkreishandwerksmeister Hans Ziegler, Geschäftsführer DLZ Handwerk Christian Mohr

pe von einer Jury, der Vertreter aus Wirtschaft, Verbänden und Kammern angehören, von der Stadt Ludwigshafen als Unternehmen des Jahres ausgezeichnet.

Unmittelbar nach erfolgreich erbrachter Meisterprüfung im Gebäudereiniger-Handwerk wurde Hans Ziegler Mitglied in der damaligen Gebäudereiniger-Innung Pfalz, die in die Gebäudereiniger-Innung Rheinhessen-Pfalz überging und deren Vorstand er heute noch angehört. Von 1984 bis 1990 fungierte er als stellvertretender Obermeister, von 1990 bis 1996 schließlich als Obermeister. Ab 1991 war Ziegler darüber hinaus auch im Vorstand der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz aktiv, die ihn bereits vier Jahre später zu ihrem Kreishandwerksmeister wählte. In diesem Ehrenamt hat sich Ziegler über zwei Jahrzehnte hinweg an vorderer Front den Belangen der Mitglieder der vorderpfälzischen Handwerksinnungen verschrieben und diese Aufgabe nachhaltig geprägt, wofür er von der Mitgliederversammlung im Dezember 2017 zum Ehrenkreishandwerksmeister ernannt wurde. Sein Wirken für sein Handwerk ging aber immer auch weit über das regionale hinaus. Zu denken ist hier beispielsweise an seine Mitgliedschaft im Vorstand des Bundesinnungsverbandes und im europäischen Verband der Gebäudereiniger.

Man würde Hans Ziegler nur bedingt gerecht, wenn man seine Vita auf sein Wirken in seinem Unternehmen und sein Engagement im Ehrenamt seines Handwerks beschränkt. Bei all dem war Ziegler immer auch ein politisch denkender und handelnder Mensch, der sich für offene Märkte, offene Grenzen und offene Gesellschaften als nicht verhandelbare Basis unseres wirtschaftlichen Erfolges, unserer guten Nachbarschaft und unserer freiheitlichen Gesellschaft stark machte. Zitat aus seiner Rede anlässlich seiner Ernennung zum Ehrenkreishandwerksmeister: „Dass die positiven Kräfte, die unser Land, unsere europäische Union und die Welt darum herum zusammenhalten, weiterhin die Oberhand behalten und die negativen Kräfte im Zaun halten, die auf Abschottung und Ausgrenzung, auf Destabilisierung oder gar Zerstörung zielen.“

Privat war und ist Hans Ziegler bekenntlicher Pfälzer, der seine Heimat, die er einmal als Paradies bezeichnet hat, liebt, und so oft wie möglich die Landschaft des Pfälzer Waldes durchstreift, um dabei ganz besonders den Aufenthalt in den Hütten bei Weck, Worscht und Woi zu genießen. Seine Innung und die Kreishandwerkerschaft wünschen Hans Ziegler dazu noch viele Gelegenheiten sowie Gesundheit und Fitness im Kreis seiner Familie.



JUBILÄUM

50. Geburtstag von Christian Maurer

Mitte August durfte Metallbauermeister Christian Maurer aus Schifferstadt, Mitglied der Innung des Metallhandwerks Speyer, seinen 50. Geburtstag feiern.

Von der Innung erhielt er zu diesem besonderen Jubiläum einen guten Tropfen in Form der „Handwerksperle“.

Seinen beruflichen Werdegang startete Maurer im Jahr 1990 mit einer Ausbildung zum Bauschlossler bei der BASF. Den Meistertitel in seinem Handwerk erlangte er 1997 an der Bundesfachschule in Northeim. Im Jahr 2009 er-

füllte er sich schließlich seinen Traum vom eigenen Metallbauerbetrieb den er seither erfolgreich in Schifferstadt führt.

Spezialisiert hat er sich mit seiner Firma auf Tore aller Art und Größe.

In seiner Freizeit ist der Metallbauermeister begeisterter Sportschütze.

Seinen Geburtstag verbrachte Maurer mit seiner Frau bei einem Städtetrip im schönen Wien. Für den Geburtstagskuchen durfte dabei natürlich ein Besuch im Café Sacher nicht fehlen.



Claudia Ziegler, Friseurin

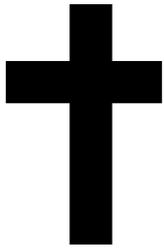
Was ich tue, macht mich
glücklich.

Wir wissen, was wir tun.

DAS HANWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

HANDWERK.DE





Die Innung der Sanitär-Heizung-Klempnertechnik Vorderpfalz
trauert um

Axel Volkmer

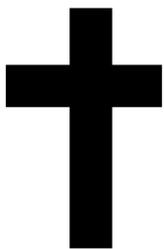
* 13.12.1957 † 22.07.2023

Wir nehmen, in dankbarer Erinnerung für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit, von dem Verstorbenen Abschied und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Innung der Sanitär-Heizung-Klempnertechnik Vorderpfalz

Ralf Bayer
Obermeister

Jochen Heck
Hauptgeschäftsführer



Die Innung des Metallhandwerks Speyer
trauert um

Reinhard Lehr

* 21.12.1936 † 23.08.2023

Wir verlieren mit ihm einen geschätzten langjährigen Wegbegleiter in der Handwerksorganisation.
In unserer Erinnerung wird er stets einen festen Platz einnehmen.

Innung des Metallhandwerks Speyer

Kathrin Stahl
Obermeisterin

Jochen Heck
Hauptgeschäftsführer



HAUS DES HANDWERKS

Unsere Innungen, Verbände und Organisationen

Folgende Innungen, Verbände und Organisationen werden in unserem Hause betreut:



Bäcker-Innung Pfalz-Rheinessen



Baugewerbe-Innung Vorderpfalz



Dachdecker-Innung Vorderpfalz



Innung der Elektro- und Informationstechnik Vorderpfalz



Fleischer-Innung Süd- und Vorderpfalz



Friseur-Innung Vorderpfalz



Gebäudereiniger-Innung Rheinessen-Pfalz



Glaser-Innung Vorderpfalz

KOSMETIKER-INNUNG
der Pfalz

Kosmetiker-Innung der Pfalz



Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Vorderpfalz



Maler- und Lackiererinng Vorderpfalz

Maler- und Lackierer-Innung Vorderpfalz



Innung des Metallhandwerks Ludwigshafen-Frankenthal



Innung des Metallhandwerks Speyer



Innung Sanitär-Heizung-Klempnertechnik Vorderpfalz



Schreiner-Innung Vorderpfalz



Zimmerer-Innung Vorderpfalz

Fachverband



**FLEISCHER-VERBAND
PFALZ**





Jetzt
attraktiv für
Fachkräfte
werden!

SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Ihr PLUS auf dem Arbeitsmarkt.

Unsere betriebliche Krankenversicherung für Mitarbeitende.

Eine betriebliche Krankenversicherung von SIGNAL IDUNA kann für Ihr Unternehmen einen großen Unterschied machen. Investieren Sie in die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden mit Vorteilen für beide Seiten. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen.

Verkaufsleiter Markus Gobé
Ludwigsplatz 10
67059 Ludwigshafen
Mobil 0151 21497404
markus.gobe@signal-iduna.net



Profis lassen waschen

Mit langlebiger Arbeitskleidung und einem bequemen Service, der waschen, reparieren und liefern enthält, erleichtert CWS Workwear Unternehmen den Arbeitsalltag. Das ist nachhaltig und begeistert.

Setzen auch Sie auf einen professionellen, sauberen Auftritt Ihrer Mitarbeitenden!

Kontakt:

CWS Workwear Deutschland GmbH & Co. KG
Dreieich Plaza 1 A | 63303 Dreieich
Peter Ebling
T +49 1511 6828833
peter.ebling@cws.com